

Best. dgl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abend 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 12.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 275.

Freitag, den 2. October 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 2. October.

— Ihre Majestät die Königin Marie ist gestern Mittag auf ihrer Weinberg-Villa bei Wachwitz, J. Hoheit die verwittwete Frau Großherzogin von Toscana in Pillnitz eingetroffen.

— Nachdem die Bundesinspection der diesseitigen Armee und der Militär-Etablissements beendet ist, sind die betreffenden Inspectionsgenerale vorgestern früh von hier wieder abgereist.

— Der Rath bringt das Regulativ für die Bebauung des innerhalb des Stadtbezirks gelegenen Terrains zwischen der äußern Bürgertwiese und der sächsisch-böhmischen Eisenbahn zur öffentlichen Kenntniß.

— Zu der vorgestrigen Aufführung des „Oedipus auf Kolonos“ im Königl. Hoftheater waren auf Anordnung des Cultusministeriums 500 Gastbillets an Mitglieder der zu Meissen tagenden Lehrerversammlung ausgegeben worden. Se. Majestät der König wohnte der Vorstellung bei, und wurde vor Beginn derselben von Einem der anwesenden Gäste durch ein Hoch begrüßt, in das die versammelte Zuhörerschaft dreimal einstimmte.

— Fräulein Marie Raeder, Tochter unseres beliebten Komikers, hat ihr Engagement am Victoria-Theater in Berlin verlassen und ist einer ehrenvollen Einladung zu einem Gastspiele nach Cassel gefolgt. Sie trat in den Lustspielen Erziehungsresultate als Margarethe Western, Gänschen von Buchenau, Flora in Liebesdiplomaten und dem Soloscherz vor dem Ballo und Cupido im Orpheus an drei Abenden auf, und wurde durch vielfachen Beifall und öftern Hervorruf ausgezeichnet, so daß dies Gastspiel ein dauerndes Engagement an der kurfürstlichen Hofbühne zur Folge hatte. Gern möchten wir dieses junge, vielversprechende Talent, das seine erste Sporen am hiesigen Hoftheater verdiente, wieder hier auftreten sehen und uns an seinen Fortschritten erfreuen.

— Einige Leipziger Glückselige fuhren gestern wieder in hiesige Collectionen und zwar der eine in Gestalt der 50,000 in die Collection von C. A. Seidler, Rosentweg 8 und ein Klein-eres Wetterleuchten mit 5000 Thlr. in die Collection von Ferd. Schneider in Poppitz 27.

— Der hiesige Sparverein, welcher im Jahre 1848 sich gründete, um „kleinen Leuten“ Gelegenheit zu geben, während der günstigeren Sommermonate ihre kleinen Ersparnisse (selbst Dreierweise) für die ungünstigere Winterperiode anzulegen, veröffentlicht seinen 16. Jahresbericht, den auf das Sparjahr 1862/63. (Das Sparjahr schließt mit ult. August.) Fing nun der Verein im Jahre 1848 mit nur 368 Einlegern und 1482 Thlr. Einlagen an und brachte es derselbe im vorigen Jahre auf 2719 Einleger mit 13,249 Thlr. Einlagen, so dürfte es gewiß als Beweis des ihm geschenkten Vertrauens anzusehen sein, daß im letzten Rechnungsjahre 3307 Einleger 18,135 Thlr. sparten, von denen nur 1563 Thlr. vor dem Schlusstage zurückgehoben wurden. Denjenigen, welche erst am 1. September sc. ihre Einlagen zurückforderten, wurde eine Prämie von 255 Thlr. gewährt (pro vollen Thaler 5 Pf.). Die Verwaltungs-

lassenrechnung (der Verein expedirt unentgeltlich) weist eine Einnahme von 578 Thlr. nach, worunter 342 Thlr. vorjähriger Kassenbestand, und eine Ausgabe von 302 Thlr., worunter 184 Thlr. vorjährige Prämien sich befinden.

— † Cagliostro's Zauberspiegel im Hotel de Bologne fährt fort, ein schaulustiges Publikum zahlreich um sich zu versammeln. Die Darstellungen gefallen, die Bilder sind scharf und naturgetreu. Namentlich ist es jedes Mal der „Abler“, der auf rothem Grunde sich prächtvoll ausnimmt. Da die Zahl der Vorstellungen sich zu Ende neigt, so macht Referent das Publikum besonders darauf aufmerksam; denn ein genußreicher Abend wird auch hier gewiß geboten.

— In Bezug auf die jüngst hier abgehaltene Versammlung von Mitgliedern des Nationalvereins, bei welcher ein Redner u. A. äußerte: „Wir sind's, nicht die Minister und Könige, welche die Geschicke des Volkes zu leiten haben“, und ein zum Theil noch im Staatsdienst stehender „Professor“ (beides Deutschtholiken) den Vorsitz führte, gehen allerlei Gerüchte; Einige behaupten, es sei ein nachträgliches Einschreiten des Staatsanwalts gegen einzelne Redner zu erwarten, während Andere selbst ein Verbot des Nationalvereins für ganz Sachsen in Aussicht stellen. Es wird gut sein, diesen Gerüchten kein allzugroßes Vertrauen zu schenken und das Weitere ruhig abzuwarten. (A. B.)

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 30. September. — Zunächst waren es mehrere Schulangelegenheiten, welche das Collegium heute beschäftigten. Es ist in unserer Stadt Brauch, an den städtischen Schulen, wenn ein ständiger Lehrer längere Zeit durch Krankheit an der Abhaltung des Unterrichts verhindert ist, sogen. Vicare anzustellen, deren Gehalt sich bis jetzt wöchentlich auf 3 Thlr. belief. Diesen auf 4 Thlr. zu erhöhen, hat neuerdings die Schuldeputation vorgeschlagen und hierzu giebt das Collegium seine Zustimmung. Nicht minder erklärte es sich mit der Anstellung zweier neuer Hilfslehrer mit Anfangs 200, später 250 Thlr. und einer Lehrerinnen für weibliche Arbeiten mit 60 Thlr. an der 6. Bezirksschule einverstanden, billigte auch die Einführung des Zeichenunterrichts in den Knabenklassen. Die vom Stadtrath zur Beleuchtung der 1. Bezirksschule durch Gas postulierte Summe von 250 Thlr. wurde aber nicht bewilligt. Herr Stadtv. D. Klemmer billigt diesen Beschluß auch vom augenärztlichen Standpunkte aus, da Gasbeleuchtung den Augen der Kinder nicht zuträglich sei. — Hierauf folgten einige Aufschlüsse über die Beleuchtung der Fußwege des gr. Gartens, welchen sich der bei Weitem wichtigste und interessanteste Gegenstand der heutigen Tagesordnung angeschlossen, der — wir wissen nicht warum — ursprünglich in geheimer Sitzung verhandelt werden sollte, indem mit Einverständnis der Vorstandsschaft, der berichtenden Deputation und des Plenums noch bei Eröffnung der Sitzung auf die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung verwiesen worden war. Wie den Lesern bekannt ist, haben sich die Magistrate von Berlin und Leipzig vereinigt, an alle größeren deutschen

Adeln
in a Qua-
Stürsch
wie ächt
Dähna-
Stück 1
25 Stück
100 Stück
empfiehlt
gel,
(uengasse).
seife,
und die
kaufst
gr.

M,
r Adler.

Sachsens,
ne halbe
Bauer-
Familien-
verkau-
er Schef-
refflichen
ten Bau-
en Obst-
m wird
Kindvieh,
utschwa-
gewährt.
n sieben
bleiben.
ren das
bei dem
schweid-

ch ange-
acter u.
welche
gen, be-
ben von
stittet ist,
d eben-
ehenden
gt ihre
g eines
in der
rienstr.
re M.
er Su-
Dresden
en vor
sücht

te,
5.

e, mit
sofort
0.

sucht:
e.

Städte Einladungen zur Betheiligung an der nationalen Gedächtnisfeier der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. und 19. October ergehen zu lassen. Auch an unsern Rath ist ein solches Schreiben gelangt und es ist bekannt, daß der Stadtrath vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums der Einladung Folge leisten zu wollen erklärte, indem er glaube, daß die trüben Erinnerungen, welche die damalige Periode speciell für Sachsen habe, durch den allgemeinen deutschen Patriotismus zurückgedrängt werden müssen. Er sprach infolgedessen auch die Bereitwilligkeit dazu aus, die auf die Stadt Dresden fallenden Beiträge zum Feste gern tragen zu wollen. So gelangte die Angelegenheit an das Stadtverordneten-Collegium, welches um die Zustimmung zum stadträthlichen Beschlusse ersucht wurde. Sie stieß aber hier auf einigen Widerstand. Es bildete sich in der vorberathenden Deputation eine Majorität und eine Minorität; die Majorität von 8 Mitgliedern empfiehlt dem Beschlusse des Stadtraths beizutreten, die Minorität von 6 Mitgliedern, ihn zu verwerfen. Beide Parteien fanden heute in einer höchst interessanten Debatte, die wir möglichst ausführlich in Folgendem wiedergeben, ihre Vertheidiger. Stadtv. Müller: Man habe aus den Zeitungen ersehen können, daß ebenso viele Städte die Betheiligung abgelehnt als zugesagt haben und es sei daher durchaus nicht eine allzugroße Betheiligung zu erwarten, er sehe also keinen Grund, warum gerade Dresden, für welches die Erinnerungen eher trübe als freudige wären, daran Theil nehmen solle. Außerdem dürften immerhin auch finanzielle Bedenken geltend zu machen sein. Stadtv. D. Stübel: Er hätte gewünscht, daß es in dieser Angelegenheit gar keine Majorität und Minorität gegeben hätte, denn er wolle hoffen, daß Dresden einen höheren Standpunkt einnehmen werde als Camenz und Consorten. Es könnten überhaupt 3 Motive für den Beschluß der Minorität geltend gemacht werden, nämlich 1) finanzielle, 2) partikularistisch-sächsische und 3) politische Bedenken. Hinsichtlich des ersteren glaube er nicht des Weiteren sich auslassen zu müssen, was aber das zweite anlange, so habe das unglückliche Schicksal Sachsens sich nicht am Tage der Schlacht bei Leipzig, sondern lange nachher erst erfüllt, und es sei die Frage, ob es damals schon entschieden gewesen wäre. Aber abgesehen davon müßte uns doch unser Standpunkt als Deutsche höher gelten und uns bewegen können, den sächsischen Patriotismus ihm unterzuordnen. Was aber endlich diejenigen betreffe, welche deswegen an der Feier Anstoß nehmen, weil sie dieselbe besonders von demokratischer Seite begünstigt glauben, so verweise er auf die Körnerfeier; er habe Gelegenheit gehabt, in die Küche zu schauen, aus der dieses Fest entsprungen und die Männer kennen zu lernen, welche zuerst von Hamburg aus in das große Horn geblasen, dabei aber so wenig Takt besaßen, einen fremdländischen Patrioten einzuladen. Wenn man aber ihrer Aufforderung nicht gefolgt wäre, so hätte das Fest entschieden einen andern Character erhalten, als es wirklich gehabt hat, und das Comité zu Ludwigslust habe sich nicht geschämt, mit dem Hamburger Comité in Verbindung zu treten. Auch verweise er darauf, wie ähnliche Bedenken beim Leipziger Turnfest verstreut worden wären, er für seine Person halte unsere Zeit für viel zu aufgeklärt, als daß Nationalitäten zu Parteisachen gemacht werden könnten. Stadtverordneter Unger II.: Auch er besitze Patriotismus, aber als Stadtverordneter müsse er das Wohl der Stadt im Auge haben, und ihr könne man nicht auf das Geradewohl eine Ausgabe aufbürden, die sich noch gar nicht berechnen ließe. Sein eigener Patriotismus gehe nicht soweit, ihn als Patriotismus der Stadt ausgeben zu wollen. Stellvertreter Walther: Er beklage tief die Spaltung und daß die Frage schon zur Parteifrage geworden. Es trete auch bei dieser Gelegenheit der Kampf der Großdeutschen und Kleindeutschen zu Tage, der leider unser Vaterland zerfleische. Wenn dem Wohle der Stadt ein Jota vergeben würde, würde auch er mit der Minorität stimmen. Aber das sei nicht der Fall. Dem gerechten Andenken an jenen Fürsten, der damals Sachsen regiert, würde durch die Betheiligung an der Feier gar nichts vergeben. Wären die Franzosen nicht bei Leipzig geschlagen worden, so wäre es irgentwo anders geschehen, und es

wird doch Niemand wünschen, daß die Fremden über die Deutschen gesezt hätten, daß die Deutschen unterlägen wären. Auch in Körner habe man nicht den sächsischen Landmann, sondern den Träger einer großen Idee, den Säger und Helden für das deutsche Vaterland gesezt, und entweder habe man damals die Bereitwilligkeit zur Feier nicht mit vollem Bewußtsein ausgesprochen oder man dürfe auch im vorliegenden Falle nicht damit zurückhalten. Stadtverordneter Adler: Man habe auch in Dresden ein Herz für Deutschland, aber kein Sachsen könne dieser Feier mit wirklich frohem Herzen entgegen gehen. Es müßte ihm einen Stich durch das Herz geben, wenn in Leipzig z. B. bei einem Festmahle ein Toast ausgebracht würde. Außerdem bedauere er, daß die Einladung von Berlin ausgegangen. Stadtverordneter Jordan: Um finanzielle Bedenken könne es sich gar nicht handeln, denn gewiß würde man nach der Schlachtfeier einen Beitrag zum Denkmale nicht verweigern. Stadtv. Dr. Lengnick widerlegt die Bedenken des Collegens Adler: es würde in Leipzig Niemand einen Toast auf die Theilung Sachsens ausbringen. Nach Schluß der Debatte wurde der Beschluß der Majorität bei Anwesenheit von ungefähr 50 Mitgliedern des Collegiums gegen 15 Stimmen angenommen und beschlossen, von Seiten des Stadtverordneten-Collegiums die Herren Dr. Arnest, Hofrath Adermann und Adv. Billing zu deputiren. Das Rathscollodium hat mit diesem ehrenvollen Auftrage die Herren Oberbürgermeister Pfotenhauer und Stadträthe Flath und Greif beehrt. — Bei Petitionsangelegenheiten ist zu verschiedenen Malen die Frage aufgestoßen, ob die Erwerbung des Schutzverwandtenrechts nothwendiger Weise die der Staatsangehörigkeit nach sich ziehen müsse. Die Frage ist neuerdings von der Verfassungsdeputation geprüft und infolge dessen verneint worden; ja, nach der Ansicht der Deputation ist nicht einmal ein specielles Gesuch um Ertheilung des Schutzverwandtenrechts von Nothen. — Ein Antrag des Herrn Stadtv. Seyffarth, den Stadtrath um Mittheilung darüber zu ersuchen, inwieweit bereits die Versorgung der Armendistricte durch Militärärzte, eine Maßregel, wie sie nach Aufhebung der Klinik beschlossen worden sei, erfolge, wurde zahlreich unterstützt und hierauf die öffentliche Sitzung geschlossen.

— * * * Königlich Hoftheater. Zu Ehren der in Meissen tagenden Versammlung deutscher Philologen kam Mittwoch, den 30. September, „Oedipus auf Kolonos“ nach der Uebersetzung von Donner, mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy, das erste Mal hier zur Aufführung. Die Architektur der Bühne war in der bekannten Weise, wie bei früheren Aufführungen der „Antigone“, verändert. Das Proscaenium, über dem sich die attische Bühne erhob, war bis in die Mitte des Cercle vorgeschoben. Das Theater wurde nur durch Oberlicht erhellt; außer dem mittleren Kronleuchter waren zwei kleinere über dem Proscaenium angebracht. Durch dieses volle Oberlicht wurde die sthlvoll gehaltene Decoration des Herrn Rahn, den Hain der Eumeniden bei Kolonos darstellend, mit der Staffage des darstellenden Personals harmonischer, als es sonst bei der gutkastenähnlichen Beleuchtung unserer modernen Bühne von unten her möglich ist, zu einem Gesamtbilde verbunden. Die Sorgfalt, mit welcher das Stück in Scene gesezt, und der sichtliche Fleiß und Eifer aller bei seiner Aufführung Mitwirkenden verdienen die dankbarste Anerkennung. Zu tabeln fanden wir nur, daß die begleitende Musik sich dem Drama nicht genug unterordnete. Chor und Orchester waren zu laut und drückten die Wirkung des Dialogs herab. Unter den Darstellern wurden besonders Frau Bayer als Antigone und Herr Dawson in der Titelrolle durch den Beifall der Zuhörerschaft ausgezeichnet. Frau Bayer war in griechischer Gewandung, wie immer, vortrefflich. Schöne Plastik der Gebärden, Innigkeit und Wahrheit der Auffassung sind ihrem Spiel in seltenem Grade eigen. Ihr schön bewegtes Spiel, als sie, hinter die Scene blickend, das Rachen Jemenens bemerkt und die Ankunft der Schwester „auf dem silesischen Rosse mit dem sonnenabwendenden Thessalerhut“ dem Oedipus meldet, rief, unterstützt durch den Eindruck der decorativen Umgebung, den ganzen Zauber des attischen Himmels vor die Phantasie des Beschauers. Herr Dawson gab den Oedipus in einzeln

nen Momenten sehr bedeutend und wirksam, zumal in der Scene, wo er den Fluch über Polynetes ausspricht, in den Wechselreden mit dem Chor, und bei dem Wiederfinden der geraubten Töchter. Das Ganze seiner Darstellung brachte uns jedoch den Jammer des fluchbeladenen Helden nicht schlicht und groß genug zur Erscheinung. Sein Spiel war hie und da zu realistisch in's Kleine ausgeführt. Es entbehrte der männlichen Vollkraft, auch seine Sprache klang zu weich und dünn, und hatte eine etwas sentimentale Färbung. Er war ein König Oedipus im Genrebilde, von einem Düsseldorf'er gemalt, womit wir keineswegs sagen, daß seiner Schilderung Geist und Innerlichkeit fehlte, wie sie ja auch jener Malerschule nicht abzusprechen sind. Eine störende Einzelheit, das wiederholte Streichen seines Schnurrbarts, können wir uns nur aus einer momentanen Zerstreutheit des Künstlers erklären. Von den übrigen Mitwirkenden sind besonders noch Herr Winger als Kreon und Herr Koberstein als Diener des Theseus anerkennend zu nennen. Herr Koberstein war bei der Meldung der geheimnißvollen Entrückung des Oedipus so herzlich, schön und ergreifend, wie wir ihn nie zuvor in seiner Recitation gefunden haben. Nur die Worte des den Oedipus abrufenden Gottes ahmte er, wie uns schien, etwas zu pathetisch nach.

— Die von uns neulich erwähnten Zigeuner aus der Gegend von Pirna zogen gestern durch unsere Stadt und lagerten um die Mittagszeit mit Wagen und Geschirr, Zelten &c. auf der Antonstraße, worauf sie in Begleitung eines reitenden Polizeieigensdarmen ihre Reise nach der preussischen Grenze antreten. Ihre Anführer waren ziemlich elegant gekleidet.

— Ein vielgereister Mann macht uns folgende Mittheilung. In Halle fand derselbe im ersten Gasthose der Stadt: Hotel de Hambourg, in jedem Zimmer eine Taze aufgehängt, welche von der dortigen Polizeidirection genau revidirt, für Zimmermiethen, Mittagstisch, Kaffee und Thee den Preis bestimmt; ja selbst Hafer, Heu u. s. w. ist taxirt. — Jede Uebervorthheilung wird mit Strafe bedroht und für sofortige Anzeige an die Polizeidirection gebeten. — Sollte dies Beispiel nicht nachahmungswerth erscheinen? —

— Am Mittwoch Abend wurde das Leben dreier Menschen wunderbar gerettet. Herr Stolle, der bekannte Fabrikant des Magen-Clexirs, fuhr am genannten Abend von Blasewitz mit einem Hausknecht und einem Dienstmann nach Dresden. Vor seinem einspännigen Wagen hatte er einen prächtigen Schimmel, im Werthe von 300 Thlr. gespannt. Bekanntlich wird jetzt diese Blasewitzer Waldstraße gründlich reparirt und hohe Mauern von Steinen erheben sich auf der einen Seite, während auf der andern Seite junge abgeschlagene Bäume lagen. Leider aber warfen die noch stehenden Fichten am genannten Abend zu grelle Schatten, leider hatten es die Betreffenden vergessen, wie es doch gesetzlich Vorschrift ist, brennende Laternen auf die Straße zu setzen und so kam der schimmelbespannte Wagen mit seinen drei Passagieren an, fuhr auf einen Steinhäufen, stürzte um, warf die Insassen rechts und links heraus und so blieb das Hinterteil des Wagens zerbrochen liegen, der Schimmel aber sprang mit der zerbrochenen Deichsel und zwei Rädern galoppirend der Stadt zu. Die Passagiere sind gut davon gekommen, nur der Besitzer des Gespanns beschädigte sich stark seine Nase. Der Schimmel wurde blutend nahe der Stadt von einem Dienstmann aufgefunden und in seinem hilflosen Zustande nach der Thierarzneischule gebracht. Glücklicherweise stürzte er zeitig genug zusammen, denn in der Stadt hätte er gewiß Unglück anrichten können. Dies die einfache Thatsache, an welche sich die Fragen reihen: 1) wer ersetzt den Schaden? und 2) wer hat dort in der Nacht für freie Passage und für die nöthigen Laternen zu sorgen?

— Einen kleinen Brand gab's gestern Mittag in einem Hofschuppen des Kreuzschulgebäudes. Das durch einen thürlosen Ofen entstandene Feuer wurde von Außen noch rechtzeitig bemerkt und gelöscht.

— Der bei Pieschen durch einen Pistolenschuß vorgestern sein Leben beendende Wollende, ist, da die Schrote am Brustknochen abprallten, nach längerem Starrkrampfe wieder zum vollen Leben erwacht.

— Die Ernte der Möbelwagen beginnt! Wie die Arche Noah's, vollgepropt und langsam dahinschwappend ziehend sie dahin vom Dörflein zur Residenz, bepackt mit allem Hausgeräth — vom niedlichen Kinderwäglein, bis zum feuerfesten Geldschrank. „Der Sommer muß scheiden, der Sommer ist hin!“ So sagt der Dichter und so sagt auch der Städter, der nun seinen Pelz heraussucht, um gegen Winterkälte Hohn und Spott zu sprechen. Namentlich sind es die stromaufwärts gelegenen Dörfer, die sich leeren: denn nicht bloß die Dampfschiffe bringen Kisten und Kisten und Schränke voll auf dem Rücken der Elbe geschleppt, sondern auch aus allen Bergschluchten schwanen die städtischen Möbelwagen daher und schoben Alles, was nicht hand- wand- niet- und nagelfest ist, nach Dresden, denn schon stehen in den genannten Dörfern fast alle vermietbaren Hütten und Villa's leer.

— Aus der Provinz. Zwei Knaben, 7 und 9 Jahr alt, deren Väter Bergarbeiter, kamen am 18. vor. Mts. aus der Schule. Der Eine führte Streichhölzchen bei sich und beschloß sie, ein Feuer anzumachen. Sie gingen durch den Hof des Mühlenbesizers Seipt in Lohmitz und fanden hier den an die Scheune angebauten, mit Holz und Stroh angefüllten Schuppen offen stehen. Es wurde in demselben ein Haufen Stroh zusammengerafft, angezündet, die Thüre zugemacht und sich entfernt. Zum Glück bemerkte der mit seinen Leuten auf einer nahen Wiese beschäftigte Seipt den Rauch zum Dache heraus schlagen, und gelang es ihnen, das Feuer wieder zu löschen. — In Sunnersdorf brach am 28. vor. Mts. Abends nach 7 Uhr im Wohngebäude des Bezütterten Gottfried Ranft in Ortelsdorf Feuer aus, wodurch dessen sämtliche Gebäude sammt dem Mobiliar und den Erntevorräthen ein Raub der Flammen wurde. Der 13 Jahr alte Sohn Ranft's war mit dem bloßen Lichte dem Flach zu nahe gekommen und dadurch die Ursache dieses Unglücks. — Am 25. vor. Mts. ertrank in einer Wasserschöpfe zu Oberholmsdorf die 2½ Jahr alte Tochter des Handarbeiters Gäbler von dort. — Am 28. v. Mts. erhing sich auf dem Boden im elterlichen Hause zu Dittersbach der dorthin beurlaubte Gardereiter Friedrich Behner. Derselbe sollte wegen Kränklichkeit an demselben Tage in das Garnisonshospital gebracht werden. — Am 29. v. Mts. Mittags ist bei dem ohnlängst abgebrannten Mühlenbesizer Kleeberg in Köpeln ein eingerichteter Nothstall, welcher daraus bestand, daß auf das Mauerwerk des alten Stallgebäudes eine Strohdachung aufgebaut war, dadurch in Brand gerathen, weil die dort beim Baue beschäftigten Arbeiter den frischen Kalk an diesem Stalle so hoch angehäuft hatten, daß selbiger die Höhe des Strohdaches erreichte. (Wahrscheinlich hat der Kalk ein am Stalle befindliches Stück Eisen berührt, außerdem wäre eine Entzündung nicht erdenklich.)

— Am 29. v. Mts. wurde von dem bereits mit Arbeitshausstrafe belegt gewesenen Armenhausbewohner Arnold zu Buchheim bei Grimma, der dasige Gutsbesizer St. im Pferdestalle durch einen Pistolenschuß an der linken Kopfseite und im Gesicht, zum Glück jedoch nicht lebensgefährlich verwundet. Arnold hatte die Drohung, erst St. und dann sich selbst zu erschießen, schon oft ausgesprochen. Mit dem bereits wieder geladenen Pistol hatte er auch in Ballensdorf die Wirthin zu erschießen gedroht, doch gelang es, ihn hier zu arreiren.

— Am verfloffenen Dienstag Nachmittags fand im Bahnhof Zwickau ein Zusammenstoß des Personenzugs Nr. 5 mit einer leeren Maschine statt. Die Maschine fuhr von einem Kohlengleise nach dem Hauptgleise, auf welchem letzteren im Augenblicke des Einweichens derselben auch der Personenzug, welcher 5 Minuten nach 2 Uhr von Zwickau nach Verbau fährt, sich in Bewegung setzte. Der ziemlich heftige Zusammenstoß ließ die leere Maschine entgleisen, so daß sie quer über den Schienen stand, während er bei dem Personenzug, welcher im Aufahren begriffen war, seine zerstörende Kraft glücklichweise auf das Beschädigen seiner Locomotive beschränkte. Erfreulich bei dem Unfall ist, daß Körperverletzungen oder Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen sind.

— Im Jahre 1862 zählte Sachsen in 22 Orten Sonntagsschulen.

In dritter Ziehung 5. Classe 64. R. S. Landes-Lotterie fielen auf nachstehende Nummern folgende Gewinne:

50,000 Thlr. auf die Nr. 9164
5000 Thlr. auf die Nrn. 10719 27399
2000 Thlr. auf die Nrn. 41481 75475
1000 Thlr. auf die Nrn. 10621 13664 14464 19694
25038 33626 35700 38284 39021 41201 48730 60221
67692 69632 73920 77378
400 Thlr. auf die Nrn. 2031 5357 10909 12254
17846 18810 20762 24662 27221 29827 32106 32310
32415 33017 33497 34880 37664 38758 38825 40066
41672 47147 49251 50871 52394 52568 53206 60625
63686 64182 67088 67967 75060 76106 78639 79880
200 Thlr. auf die Nrn. 1713 9254 9989 11164
11472 15293 17180 19535 21083 21275 21823 22649
23101 28904 32580 35327 41885 46553 47389 47962
48603 48664 50645 58248 66225 67668 68733 69103
70889 73297 73779 76185 76735 76813
100 Thlr. auf die Nrn. 239 975 1141 1885 2263
2737 2886 4511 4883 5110 5902 6283 6627 7930 8478
8753 9131 9784 10871 11253 11292 11561 11723
13588 13780 14855 14896-17052 17727 18127 18310
20071 20287 20621 20823 20857 21575 21680 23242
23444 24598 24721 24898 27294 27882 28375 29406
30428 32195 32740 33971 34720 35689 36957 37304
38191 38269 39081 39108 40042 41290 41338 41387
41836 42195 42755 43976 44052 45126 45158 45241
45388 45657 45991 46574 47070 48463 48789 49733
51974 52215 52239 52478 53299 54478 55221 57300
57642 60904 60248 62825 63742 64745 66080 66621
67236 68220 70136 70405 70588 71112 71191 72605
72928 73349 73979 74795 76474 76610 79862
65 Thlr. auf die Nrn. 68 '84 92 98 248 260 292 515
949 969 998 1414 1428 1467 1513 1519 2315 2369
2385 2389 2518 2848 3398 3850 3981 4157 4968 4969
5000 6036 6548 6560 6592 6773 6849 6887 7018 7561
8118 8142 9030 9306 9307 10045 10065 10294 10532
10721 10744 11013 11421 11924 12917 12959 13949
13955 13964 14364 14919 14922 14943 14949 15139
15154 15161 15165 15172 15219 17326 17476 17827
18410 18874 18877 19362 19506 19559 19562 19594
19690 20111 20940 21055 21379 21528 21584 21592
21772 21782 22017 22048 22205 22209 22516 23305
23346 23919 24288 24510 24695 24910 26130 26148
26198 27125 28851 28860 29154 29170 29929 30000
30268 30475 31707 32434 32445 32480 32499 33165
33271 33872 34155 34428 35601 35616 35623 37602
37647 37750 37773 38203 38904 39019 39033 39036
39038 39051 39060 39071 39397 39602 40412 40439
40481 40496 40834 41279 42591 43536 43547 43648
44018 44094 44216 44222 44285 44754 44775 44787
45508 45570 45801 45830 46729 46789 46793 48970
48988 49183 49184 49642 50608 51194 51201 51205
51211 51306 51321 51325 51329 51485 51486 51971
52212 52239 52513 52535 52593 52906 52939 56312
56316 56332 56335 56943 56951 57252 57711 57752
57776 58213 58274 58297 58342 58347 58765 58911
58913 59054 59627 60882 60900 60971 60997 61213
61226 61266 61285 61289 62425 62514 64035 64057
64076 64087 64151 64427 65003 65739 65764 66138
66179 66890 67178 67428 67444 67481 67483 67905
67926 67986 68023 68035 68379 68428 68470 68480
68497 69798 70008 70088 70108 70128 70203 71711
71722 72519 72556 72746 72823 72872 72602 73638
73658 73671 73760 74126 74148 74168 74724 76584
77182 77191 77284 77326 77915 78034 79421

† Vorgestern wurde im Hause des hiesigen Bezirksgerichts ein eigenthümlicher Fremdling gefunden — eine kleine Schlange. Es bleibt immer sonderbar, wie die sich dahin verlaufen hat.

— Vielen unserer Leserinnen wird es schon fatal gewesen sein, daß die Finger nach dem Kartoffelschälen oder Enthüllen von Wallnüssen, sowie nach manchen anderen wirthschaftlichen

Berichtungen eine braune schwer zu beseitigende Farbe annehmen. Man entfernt dieselbe aber sehr leicht, wenn man die befleckten Stellen mit einem Stück einer zerschnittenen Citrone reibt.

— In gegenwärtiger Jahreszeit wächst auf vielen, zumal grundigen Wiesen massenhaft eine lilablätterige Blume, die Herbstzeitlose, (*Coichicum autumnale*) deren sämtliche Theile giftig sind. Man hat gesehen, wie eine Mutter ihrem kleinen Rinde solche Blumen zum Spielen gab und dieses daran zulipte!

— † Auch Blasewitz hat jetzt zwei berühmte Reisende, die ihre Herbsttouren machen, es ist dies der Herr Gutsbesitzer B., welcher wegen Güterbesichtigung nach der Rrim gereist und Herr Kaufmann G., der sich nach Spanien begeben hat. Da wird's für die Winterabende viel zu erzählen geben.

— † Auf der großen Ziegelgasse rasten am Mittwoch Abend wieder einmal zwei Pferde herrenlos dahin, immer zum Thore hinaus, hurrah, haste nich gesehen! Wo mochten die hingehen? Roß und Reiter sah man niemals wieder!

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Morgen den 3. October, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Cigarrenfabrikanten Carl Ehregott Helbig in Neucoschütz wegen Betrugs. Vorsitzender: Gerichtsrath Glöckner.

Tagesgeschichte.

Hamburg. Die „Bundes-Execution!“ dieß unglückliche Wesen, das Schmerzenskind der Eschenheimer Gasse muß noch ungeboren schon Spott der bösen Berliner leiden und ihre „Tribüne“ schreibt jetzt schon wörtlich also: „Da es uns unvorsichtig scheint, sofort die beiden Großmächte Sachsen und Hannover der Gefahr auszusuchen, so machen wir den Vorschlag, doch erst die Kleinsten voranzuschicken. Lichtenstein führt die Bundes-Execution aus. Seine Armee wird entsprechend ausgerüstet. Jeder Soldat erhält 2 Paar Socken, 1 baumwollenes Taschentuch, 6 belegte Butterbröde und 5 Loth Gesundheitskanaster. Die Armee wird bei einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versichert, damit der Bund keinen materiellen Schaden leidet. Der befehlende Unter-Offizier muß einen Tag nach dem andern nach Frankfurt schreiben. Die Armee wird in einem Omnibus gratis nach Holstein befördert. Bleibt ein fälliger Brief aus, woraus man schließen muß, daß die Lichtenstein'sche Armee vernichtet ist, so rückt sofort die Waldeck'sche im Eilwagen nach, umzingelt das dänische Heer und nimmt es gefangen.“ Die malitöse „Tribüne“ hätte sich solche kühne Vorschläge sparen können, denn die „Gefahr“ wird weder für Sachsen noch für Hannover eine große sein. Bis jetzt hat es weder Bomben noch Granaten, sondern nur Dannebrog's-Orden für die deutschen Bundesgeneräle geregnet und Friedrich VII. hat seine „lieben Brüder“ in Stuttgart und Berlin hoch leben lassen. Er hat versprochen, jedenfalls noch constitutioneller Holstein zu regieren, als der eine dieser „lieben Brüder“ sein Preußen regiert und man darf wohl erwarten, daß er Wort halten wird.

Kopenhagen, 29. September. Der Marineminister verlangt zwei Extracredite für neue Panzerbatterien und zur Panzerung einer Fregatte und trägt darauf an, die Transportflotte zu vergrößern und die Befugniß zur Aushebung von 5000 Mann zu ertheilen. Die beiden Extracredite, zum Bedarf der regulären Entwicklung der Marine erforderlich, gehören auf das Friedensbudget.

Warschau, Mittwoch, 30. September. Heute Vormittag um 10 Uhr wurden auf fünf öffentlichen Plätzen sogenannte Gen darmen der Nationalregierung kriegsrechtlich erschossen, namentlich Janiszewski, Raczynski, Kosinski, Jagoszewski, Zelner.

Briefkasten.

Stadtpostbrief N. R. Ihre Anfrage hinsichtlich der projectirten Erdumssegelung findet Erledigung in Nummer 228 der Deutschen Allgem. Zeitung. Die Abfahrt geschieht zu Trieste den 5. März 1864. Das Programm ist im Verlag von J. Holzwarth erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

W-r. in Lößau schreibt uns vom 25. Septbr. Folgendes: „Als gestern bei der Beerdigung einer hiesigen Bürgerfrau der eigene Sohn nach der Einsenkung ein Paar Dankesworte seiner guten Mutter nachsprechen wollte, wurde demselben Angesichts der anwesenden zahlreichen Grabbegleitung von dem hiesigen Grabbitter F. sofort Stillschweigen

gehört, so etwas sei in Lössau nicht gestattet. — Was sagen Sie dazu? — Es besteht allerdings ein Gesetz, welches das Reden an einem Grabe Privatleuten nur dann gestattet, wenn die zu sprechenden Worte vorher der geistlichen Behörde zur Prüfung vorgelegt und genehmigt worden sind. Wenn aber im Drange des Gefühls ein Sohn der gestorbenen Mutter in kindlich-dankbarer Erinnerung einige Worte auf dem Friedhofe weihen will, sollte man es nicht so genau nehmen.

Stadtpostbrief B. F. (Ein Fremder?). Wer in Justiz- und Verwaltungssachen den Reformator spielen und uns Vorschriften machen will, wie wir redigieren sollen, der muß mehr Bildung im Leibe haben als wie Sie. Wer von einer „Tendenz“ des Blattes redet, „anstatt Tendenz, wer von „Intelligenz“ und „Constitution“ statt Constitution schwafelt, dessen Geschreibsel können wir nicht absetzen lassen. Höchstens würden wir Sie absetzen und zwar in der entferntesten Vorstadt, wo auf einer Tafel die Worte stehen: „Hier kann Schutz und Asche abgeladen werden.“

Ein Abonnent will Folgendes grüßt wissen: „Fast jeden Vormittag räumt man in der zehnten Stunde die Käffer der Wägen in der auf der Hauptstraße gelegenen Infanterie-Caserne. Wenn diese Comödie in Scene gesetzt wird, rennt außen das Publikum im Trabe und mit zugehaltener Nase vorüber. Könnte man, wie in andern Häusern, nicht die bewußte Grube ins Innere des Casernengebäudes verlegen, als solche Außendinge? Was denkt die Redaction?“ — Wir denken wie Carl Moor: „Außendinge sind nur die Farbe des Geistes“, aber selbst mit diesem Geiste möchten wir nicht gern in Berührung kommen, deshalb wollen wir uns wie der Geist in Hamlet — ich wittere Morgenluft — kurz fassen und bloß einfach sagen: man verlege dies Geschäft in frühere Stunden, vielleicht zur Zeit wo es heißt: „Eure fuhr um's Morgenroth“, das wird's Bescheideste sein.

Stadtpostbrief mit Unterschrift: Ein Postbeamter. Inhalt wie folgt: „Alle Postbeamten, besonders die Vorstände von Postanstalten werden aufgefordert, einen Verein zu gründen, in welchem alle Geschäftsverhältnisse, Erfahrungen und Erlebnisse besprochen werden sollen, um sie der allerhöchsten Behörde vorzustellen und Abhilfe zu erlangen.“ — Also nach Vorlage außer der mangelhaftesten Interpunktion in fünf Zeilen drei orthographische Schnitzer. — Ein schöner Postbeamter! Jemand ein Postillon könnte ihm zum Geburtstag das Lied blasen: „Du bist der beste Bruder auch nicht!“

S & S § 25 hier. Die Antwort haben wir Ihrem Wunsche gemäß unter dieser Adresse zur Post gegeben.

Adolf W. in Leipzig. Besten Dank für die eingesendeten Gedichte, von denen wir, mit Ausnahme der Psalmen in der gewählten Form, Etliche in der Sonntagsbeilage bringen werden. Die Psalmen sind ein so schätzbarer Ueberrest aus dem grauen Alterthume, daß sie immer ihre Verehrer fanden. Die heilige Begeisterung, die in jedem glüht, die Erhabenheit der Gedanken, die Fülle des Ausdrucks und vorzüglich die religiösen, wenn auch den Nationalbegriffen der Israeliten zuweilen eigenen Gefühle, die in diesen morgenländischen Hochgesängen so lebendig

sprechen, haben von jeder auf Geist und Herz den wohlthätigsten Eindruck gemacht. Daher so viele Uebersetzungen einzelner Psalmen von würdigen Gelehrten älterer und neuerer Zeiten in Prosa und in Versen, reimlosen und gereimten. Jede dieser Uebersetzungen hat ihren Werth, doch dünkt uns für diese Hymnen der Vorzeit die Prosa zu matt, der allzu ängstlich meist in zwei Zeilen wiederbegebene Gliedereklang der hebräischen Dichtungen einem deutschen Ohre zu mistönend, der Reim zu gezwungen, der Jamb zu kalt und einfach. Nach unserer Ansicht giebt es hier einen Mittelweg, reine und zwangfreie Spröde, der wohl selbst in der Aussprache dieser heiligen Gesänge zu finden ist. Versuchen Sie diesen und senden Sie uns dann gefälligst einige Proben, wir hoffen von Ihrem Talent etwas Erfreuliches.

Morig K. — Pillnitzerstraße. Wir sind zur Aufnahme Ihrer Beschwerde gegen die Stodsteuer-Einnahme bereit, wenn uns die Authenticität der Unterschrift versichert wird.

Die anonymen Ausfälle gegen den gewissen Kurkritiker sind zu persönlich, können keine Aufnahme finden, selbst auf den Fall hin, mit dem Namen hervorzutreten, da — Alles auf Wahrheit beruhe.

In der Wahrheit liegt ein schweres Gewicht, Viele ertragen die Wahrheit nicht. — Es ist um sie eine seltsame Sache, Sie nimmt oft an ihren Verkündern Noche.

Fräulein H. ... hier. Wir haben die Polsterung mit den bewussten Baumblättern nicht selbst erprobt. Das von Ihnen vorgeschlagene Zerreißen kleinerer Papierstückchen zur Füllung von Kopfpolstern ist nicht neu, aber auch nicht probat. Nach angestellten Versuchen fand man, daß sich das Papier in den Rissen zu harten Pusteln gestaltete und schon vorher aller Elasticität entbehrte. Fast ebenso ungünstig hat sich die Polsterung mit Baldwolle erwiesen, zumal wenn das Rissen etwas strapezirt wird.

R. R. in Meissen. Der Teufel giebt gern, wo's schon nah ist; so auch hier.

Ein Geschäftsmann in Altstadt-Dresden wünscht dringend im Namen vieler, daß man zum nächsten Jahrmarkt die störenden und den ganzen Tag feiernden Drehorgeln beseitigen möge, er setze seine volle Hoffnung auf die Dresdner Nachrichten. — Was dies anbelangt, so haben wir freilich schon oft Blinden und Lahmen ins Ohr geredet, aber zu was den Armen ihr Bißchen Brod schmälern? Sie mögen fort-doubeln, zumal es bekannt, daß die alte Leyer in Dresden hier und da noch immer beliebt ist.

Anonymus hier. Zu was soll uns die Notiz: daß die Tänzerin Fräulein Rose vom December bis zum März zu Barcellona in Spanien gastirt und an 20,000 Frs. Honorar bekommt? Sollen wir damit dem hiesigen Theaterballet vielleicht einen spanisch Bittern vorsetzen? Uebrigens gönnen wir ihr dies Sümmechen, sie kann's brauchen. Staberle sagt: „Wenn i nur was davon hätte!“ — Die Redaction.

Local-Veränderung.

Das Uhrenlager von Mor. Knibbe,

bisher Annenstrasse Nr. 1, befindet sich von jetzt an

Wilsdrufferstrasse 12.



Indem ich dies hiermit ergebenst anzeige, erlaube ich mir zugleich mein noch bedeutend vergrößertes Lager einer gütigen Beachtung zu empfehlen. Reparaturen werden solid, schnell und unter Garantie ausgeführt. Hochachtungsvoll **Morig Knibbe.**

Rohr-Stühle à Stück 4 Ngr.
werden bezogen, reparirt und lackirt: Bachstraße Nr. 13 erste Etage

Ungarische Schaffläschen,
ausgezeichnete Qualität, 6 Stück 1 Ngr., empfiehlt
Ernst Klien,
Ecke d. H. Blauschengasse, am See Nr. 22.

Ein junger Mann (Kaufmann) wünscht unter günstigen Bedingungen sofort eine Stelle, welcher Branche sie auch sei. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen gute Behandlung. Gefällige Adressen bitte an die Expedition der Dresdn Nachr. unter Nr. 50 gefälligst abgeben zu wollen.

Eine anständige Dame findet in einer gebildeten Familie ein freundlich möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch Kost. Näheres in der Expedition d. Bl.

Chemisch präparirte Lampen-dochte, für jede Art Lampe, die besonders hell und sparsam brennen, die besten Sorten Nachtlichte, auf 1 und 1/2 Jahr, empfiehlt

H. Blumenstengel,
17 Galleriestr 17 (frühere gr. Frauengasse)

Ein Büchsenmachergehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht.
L. Freyer,
Regiments-Büchsenmacher in Großenhain.

Einkauf
von Tuch, Wolle, Leinwand, Lappen, Papier, Knochen, Glas, alten Stiefeln etc. zum höchsten Preise bei
Amalie Knoche,
Badergasse Nr. 14.

Vollständige Gewinnlisten der heute in Leipzig gezogenen Gewinnnummern K. Sächs. Landes-Lotterie sind von Abends halb 7 Uhr an zu haben in der Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstr. 13, und bei Meißner, gr. Meißnergasse 3.

Ein Fortepiano,
6 1/2 Octaven, mit Metallplatte, in Mahagoni, steht sehr billig zum Verkauf:
Schloßstraße 27 dritte Etage.

Druck- und Schreibmaculatur
kauft stets und jeden Posten zu den bestmöglichen Preisen
Ernst Rudw. Zeller,
Sandhausstraße 1,

6

I D U N A,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten- Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr Robert Rudowsky die Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Dresden niedergelegt hat, dieselbe von

Herrn Ludwig Bromme, (große Ziegelgasse 51) übernommen worden ist, bei dem also auch die Prämien-Quittungen aller durch Herrn Rudowsky vermittelten Versicherungen (in den Vormittagsstunden) einzulösen sind, daß wir außerdem

Herrn **F. H. Eritropel,**
= **Otto Krille,**
= **C. G. Preusche,**
= **C. E. Rudert**

Spezial-Agenturen unserer Gesellschaft für Dresden übertragen haben.
Halle a. b. S., den 7. September 1863

Die Direction der Iduna.
Dr. Herrmann. Dr. Wiegand.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der Iduna, erlauben wir uns zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen mit dem Bemerkten, daß wir zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit, auch ermächtigt sind, Statuten, Prospekte, Erläuterungen und Antragspapiere unentgeltlich zu verabreichen. Die Gesellschaft, welche unter Ober-Aufsicht des Staates steht und auf Gegenseitigkeit gegründet ist, so daß alle Gewinne den Versicherten durch Dividende wieder zufließen, schließt Versicherungen von Kapitalien, zahlbar beim Tode oder bei Lebzeiten, Versicherungen von Renten, sofort oder später beginnend, Wittwen-Pensions-Versicherungen, Ueberlebens-Versicherungen durch Kapital und Rente, Aussteuer-Versicherungen, sowie Versicherungen eines Sterbe- oder Begräbniß-Geldes von 50 Thlr. bis 200 Thlr.

Dresden, den 8. September 1863.

Ludwig Bromme, Hauptagent, gr. Ziegelgasse 51.

F. H. Eritropel, Johannisstraße 6,
Otto Krille,
C. G. Preusche, Rhänitzgasse 5,
C. E. Rudert, Freiburgerplatz 27. } Spezial-Agenten.

Zur Garantie der Güte!

Neues Faktum, documentirt von der Prinzessin zu Löwenstein &c.
Der königliche Hoflieferant **Johann Hoff** zu Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, erhielt folgendes hohe Handschreiben:

Salzungen, am 4. September 1863.

„Euer Wohlgeboren ersuche ich, mir gefälligst eine neue Sendung von 12 Flaschen Ihres Malzextraktes unter Postnachnahme, und unter derselben Adresse wie das erste Mal, in möglichster Bälde zukommen zu lassen.“

„Ich ergreife diese Gelegenheit, um auch von meiner Seite die ganz ausgezeichnete Wirkung Ihres vortrefflichen Malzextraktes anzuerkennen, denn jetzt schon, nach dem kurzen Gebrauche dieses wohlgeschmeckenden Getränkes, empfinde ich die stärkende Kraft desselben in hohem Grade.“

Mit aller Hochachtung zeichnet

Ernestine von Swaine,
geb. Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.
Niederlage für Sachsen befindet sich bei

Adolf May, Dresden, Seestraße.

Bei dem jetzt eintretenden Mehrbedarf während des Winterhalbjahres empfehle ich meine Fabrikate zur allseitigen gefälligen Benutzung.

Ergebenst **Robert Werner,**

Spirituosen-Handlung am Pirn. Platze.

NB. Im Engros- und Detail-Verkauf billigere Preise bei solider Bedienung.

Verkauf oder Tausch.

Ein herrschaftliches und gut gebautes Grundstück eine gute Viertelstunde von der Stadt, mit schönem Wein- und Gemüsegarten; dieses Grundstück bringt gegen 600 Thlr. Miete; der Preis 11,000 Thlr.; 1000 Thlr. Anzahlung oder wie es passen sollte. Es werden auch Baustellen oder sonst ein anderes Haus mit eingehandelt. Adressen bitte ich mit B. R. bez. abzugeben beim Kaufmann Schwenk, Leipzigerstraße.

Für Restaurateure.

Eine schöne Parterre-Localität, passend zu einer feinen Restauration und Pairschen Bier- und Billard-Stube, ist eingetretener Umstände wegen sogleich oder später zu beziehen. D. N. Wildbrufferstraße Nr. 33 parterre.

Logis-Gesuch.

Ein Deconom ohne Familie sucht zu nächste Ostern ein Logis von circa 2 Bohn- und 3 Schlafzimmer in den äußersten Vorstädten „Altstadt“ oder nächster Nähe Dresden Gefällige Offerten mit Preis-Angabe bittet man abzugeben Palmstr. Nr. 51, 2 Treppen bei Fr. Becker.

Geschickte

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei
Otto Millotto,
Maler.
Bauzen, kleine Brüdergasse.

Achtung.

Alle Pfänder, welche vom 1. März bis zum 1. September 1863 beim Unterzeichneten verpfändet sind und den 1. November 1863 nicht prolongirt oder eingelöst sind, werden sofort verkauft

B. A. Zahn, Pfandleiher.

Pianoforte = Unterricht

wird Anfängern billig und practisch ertheilt. Das Nähere Stärkengasse Nr. 1a in der Material-Waaren Handlung

Fleischverkauf.

Fettes Rindfleisch, 36 bis 38 Pf.,
Schöpfensfleisch 35 Pf.,
empfiehlt **Wagner, Louisenstr. Nr. 8.**

Für Maurer

kann jeden Morgen ordinäre Milch à Kanne 5 Pf. abgelassen werden im Milchgewölbe Weißgasse Nr. 6.

Billig zu verkaufen

sind ein Paar neue Sophas, H. Meißner-gasse Nr. 6, 2.

Dresdner Journal.

Wer es mitlesen will vierteljährlich für 15 Ngr., kann sich melden: am See Nr. 30 drei Treppen.

7
Einführung zum Abonnement.

Die Heimath.

Deutsches Unterhaltungsblatt mit vorzüglichen Illustrationen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Feodor Wehl.

(Wöchentlich 1 Nummer. Preis vierteljährlich 10 Ngr. Auch in Monatsheften.)

Mit dem 7. October beginnt der zweite Jahresband und bringen wir zunächst eine spannende Criminalgeschichte: **Nachtigall und Nabe**, ferner Gallerie berühmter Männer mit Portraits: **Emil Deorient, Lessing, Ludwig Richter** etc., sowie Beiträge von **Robert Bellermann, Theodor Probst, Eduard Gottwald, G. A. König, Lubojak, A. v. Maltitz, Karl Müll, D. W. Schäfer, Prof. B. Sigismund, S. Stiehler, Karl Teschner, D. Feodor Wehl, Ernst Willkomm** etc. etc.

Auch geben wir im Monat October unsern geehrten Abonnenten eine Gratis-Beilage: **Die siegesfreudige Germania.** Allegorisches Kunstblatt zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht, nach der Originalzeichnung von E. Sachse. Außerdem haben wir für diesen zweiten Band ein Prämienblatt: **„Serumziehende böhmische Künstler“**, in Delifarbenbrud nach dem Delbilde von Bernhard Schmelzer, herstellen lassen, welches den sich dafür interessirenden Abonnenten der „Heimath“ mit einem Zuschlage von nur 2 Ngr. pro Quartal im Juli 1864 behändigt wird.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
C. C. Meinhold & Söhne in Dresden

Die nachverzeichneten Firmen schliessen ihre Geschäftslokale vom 1. October bis mit 31. März

Abends um 9 Uhr.

G. A. Dressler,	Moritz Seidel.
August Schreiber,	B. Zuckschwerdt,
Carl Fiedler,	C. A. Crahmer,
Franz Hoppe.	Alois Beer.
R. H. Panse.	

Eine Parthie angefangener

Tapissierarbeiten,

sowie auch ein Theil vorgezeichneter Krageu verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gustav Müller,

früher **E. John**, Wilsdrufferstraße 10.



Alberts-Bahn.

Bekanntmachung.

Die bisherigen Extrafahrten Sonntags Abends 9 1/2 Uhr von Tharandt nach Dresden werden von jetzt an eingestellt.

Dresden, den 30. Sept 1863.

Directorium der Albertsbahn.

Vorzeichnungen auf Papier

(darunter verschiedene neue Muster), zum Befegen der Kleider mit Soutache, sowie Soutache in allen Farben und verschiedenen Stärken empfiehlt

Gustav Müller, früher E. John,

Wilsdrufferstraße 10.

Eisenbahn-Restoration Niederseidlitz.

Alle Freitage frischen Hasenbraten.

Ausstellung der Victoria Regia im botanischen Garten.

20. Blume blüht heute Nachmittag auf. Abends Beleuchtung.
Entree 1 Ngr., Kinder 1/2 Ngr.

Auf ein im Bau begriffenes Haus in Antonstadt werden 5—6000 Thaler auf erste Hypothek gesucht. Nur Selbstverleiber wollen ihre werthe Adresse unter **A. F.** in der Exp. der Dresdn Nachr. abgeben.

Ein Schreibpult zum Stehen (nicht zum Sitzen) wird zu kaufen gesucht.

Adressen nimmt unter **L. M. N.** die Exped. dieser Zeitung gef. entgegen.

! Dopp. raff. Rüböl !

alte Waare, empfiehlt im Centner u. Pfund billigt

S. Hebenstreit,

am Schießhaus Nr. 9.

Knöpfe

von Stahl, Bronze, Neusilber, Steinnuß, Horn, Glas, Lava, Porzellan, Cocosnuß, Zwirn, Leinwand und Perlmutter in verschiedenen Größen empfiehlt

Julius Ulbrich,

sonst **S. A. Selmbold**, am Neumarkt.

In der fruchtbarsten Gegend Sachsens, von der Bahnstation Löbau eine halbe Stunde entfernt, ist ein großes Bauer-gut mit voller Ernte wegen Familienverhältnissen sofort gebingefrei zu verkaufen. Dasselbe enthält 105 Dresdner Scheffel Land erster Classe mit vortrefflichen Wiesen. Die Gebäude sind im besten Bau-stande, umgeben von einem großen Obst- und Grasgarten. An Inventarium wird ein ausgezeichnete Bestand von Rindvieh, 4 Pferden, Wirthschafts- u. Kutschwagen, Ackergeräthschaften u. s. w. gewährt. Fester Preis 15,000 Thlr., wovon sieben bis acht Tausend Thaler stehen bleiben. Nur ernsthafte Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Gutsherrn **H. Meiß** in Großschweidnitz bei Löbau.

Spiegel

in allen Größen, mit und ohne Tische, Gardinenträger, Console sind billig zu haben und alle dergl Artikel werden zu billigen Preisen wieder neu vergolbet:

Goldrahmenfabrik von **F. Müller**, am See Nr. 30, 3. St.

Ein Paar kinderlose Leute suchen sofort ein unmöblirtes Stübchen. Adressen abzugeben: **Webergasse Nr. 14** li. rechts.

Sofort zu vermieten eine elegante Stube mit Meubles an einen anständigen Herrn oder Dame. Zu erfragen: **Schloßstraße 27** dritte Etage.

Meine Geschäftslocalitäten befinden sich von heute an:

Breitestrasse Nr. 5

parterre.

Dresden, den 1. Octbr. a. c.

Bruno Albanus.

Spieluhren, Spieldosen, Drehorgeln werden gefertigt und reparirt bei **C. Böhme**, Webergasse 28.

A. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.

CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Morgen Sonnabend den 3 October

grosses Sinfonie-Concert,

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Max Junger.
A. S. Marschner.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Freitag

Concert vom K. Garde-Stubstrompeter Fr. Wagner.

nebst Trompeterchor.

Saxonia Marsch v. Fr. Wagner.
Finale aus Zemir und Azor v. Spohr.
Lied Das treue deutsche Herz v. J. Otto.
Arie aus Die Puritaner v. Bellini,
vorgef. v. Fr. Wagner.
Dub. zu Fra Diavolo v. Auber.
Hoch soll er leben, Galopp v. Cripsir.
Einleitung u. Chor aus Lohengrin von
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

R. Wagner.
Brillant-Walzer von Benzano,
vorgef. von Fr. Wagner.
Concert Overture v. Kallivoda.
Trockne Thränen, Lied v. L. Siegel,
vorgef. v. Fr. Wagner.
Savatine aus Nebucadnezar v. Verdi.
Glocken-Mazurka v. Fr. Wagner.
Lippmann.

Tonhalle.

Montag den 5. October

Vocal- und Instrumental-Concert,

unter Mitwirkung des Männergesangvereins „Germania“,
wobei derselbe Das deutsche Leben von F. Abt zur Ausführung bringen wird,
ein Schluß von 14 Liedern mit verbindender Declamation.
Anfang 18 Uhr. Entree 3 Ngr. Nach dem Concert Ball. C. Göttlich.

Heute Freitag den 2. October

Dampfschiffs-Restaurations, am Theaterplatz 2, humoristische Gesangsvorträge,

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

J. Frey aus Teplitz.

Anfang 18 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Sonntag Nachmittag Feldschlösschen. Anfang 4 Uhr, und Abends Königl.
Belvedere der Brühl'schen Terrasse, Anfang 8 Uhr.

Hotel Pologne heute Freitag den 2. October

Außerordentliche Vorstellung mit ganz neuem Programm in 3 Abtheil. in

Cagliostro's Zauberspiegel,

dargestellt auf einer 600 Quadratfuß großen Fläche. Anfang 7 Uhr.
Mit Recht kann jede Vorstellung als ein wissenschaftlicher Weltgang betrachtet
werden, gleich dem Zeiger auf der Uhr durchstreift man die ganze Erde und bleibt
doch zu Haus. — Es finden nur noch einige Vorstellungen statt. —
Institute, welche Extra-Vorstellungen wünschen, mögen gefälligst ihre Adresse senden.

Naturwissenschaftlicher Cyclus.

Prospecte sind in den hiesigen Buchhandlungen gratis zu haben. — Die Sub-
scriptionslisten sind in den Buchhandlungen der Herren Arnold (Altmarkt),
Burdach (Frauenstraße), Höckner (Neustadt an der Brücke) und in der Musi-
kalienhandlung des Herrn Friedel ausgelegt. — Die Vorträge beginnen am
14. October.

Dr. Adolph Drechsler.

Die Regel stehen immer noch und
werden wahrscheinlich auch im nächsten
Winter der Anlaß zu gefährlichen Aus-
weichungen sein.

Zwei Zimmer, möblirt, sind sofort zu
vermieten: Pillnitzerstraße Nr. 1 II.

Rue Mazagan 11.
Bon amusement pour le dimanche!
Les deux maris sans femme
pour quelque temps

PM. Nächsten Sonnabend im
Polnischen Brauhause.

Zur Berichtigung.

In Nr. 274 des „Dr. Anz.“ vom 1.
October steht mein Geschäftslocal Annen-
straße Nr. 31 part. von Seiten des Haus-
besizers Herrn Gastwirth Peschel „Ver-
hältnisse halber“ zu vermieten. Um
Forderungen zu vermeiden, zeige ich meinen
werthen Kunden und Geschäftsfreunden
hiermit ergebenst an, daß ich obiges Local
aufgekündigt habe, weil ich trotz der pünk-
lichsten Pränumerando-Zinszahlung in ei-
nem halben Jahre zweimal gesteuert wor-
den bin
Wilhelm Koch,
Barbier und Friseur.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Als sehr brav und als höchst ehrenhaf-
tes Beispiel für Andere muß es bezeichnet
werden, wie der Besitzer des Hotels „Stadt
Görlitz“, Herr Robert Siegel, dem
Ausmieter R. auf ein bedeutendes
Mehrgebot für ein der im Hotel be-
findlichen Verkaufsgewölbe — abschlägli-
chen Bescheid gegeben. Möchte dieser edle,
würdige Menschenfreund viele Nachahmer
finden; dann würde die Ruhe und der
Frieden redlicher Gewerbetreibender und
ganzer Familien weniger gestört werden,
wie das durch egoistische und rücksichtslose
Ausmieter in dieser Zeit leider nur zu
oft geschieht! — Aber Ehre, dem Ehre
gebührt! und Herrn Robert Siegel,
dem uneigennütigen Besitzer, ein freudi-
ges Hoch!

Die sämtlichen Ladeninhaber
im Hotel „zur Stadt Görlitz“.

Recht so, meine Herren Rechnungsprü-
fer der sächs. Champagnerfabrik, da hört
man doch wenigstens einmal etwas von
dem Unternehmen, in welchem unser Ca-
pital steckt Nicht so glücklich sind die Ac-
tionäre der Böbau-Zittauer Eisenbahn, die
lesen höchstens aller Quartale, um wie viel
weniger die Bahn gegen das Vorjahr in
derselben Periode eingenommen hat, und
sollte die Generalversammlung wirklich
einmal einen nutzbringenden und scheinbar
durchgreifenden Beschluß gefaßt haben,
nun — so hört man erst recht nichts
weiter.
M. Burf.

Maurerverein.

Sonnabend den 3 October Abends 8
Uhr Aufnahme neuer Mitglieder im Ver-
einslocal (Mühlhof) D. B.

Sonnabend, den 3. Octbr. 1863 Generalversammlung des Zim- mergesellen-Vereins

und Aufnahme neuer Mitglieder Abends
8 Uhr auf Birkholzens.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglie-
der bittet der Vorstand.

Achtung!

Heute wird es launig bei Hofen
Franz, Ammonstraße 55, da spielt der
Komiker Herr Bensch. Uf'n Heubud'n
giet's um!

Hierzu eine Beilage.

Jahr
Bitt
vom
hätten
Herr
ob id
1/2 S
besitz
alle a
sowoh
folgte
Hofe
auf 3
ingtel
Alle
Furth
schiger
Kind
des,
Kofte
niger
und
dargu
jeder
folger
vieru
fotter
hentt.
furti
ausg
drei
Bom
weite
woh
N
bat
ver
fur
Ta
qu
Br
lon
Gä
her
H
17
G
ftü
Ba
Prei
gefä
Fro
schra
G
Gade
Wess
Prei

Feuilleton.

*** Tempora mutantur.** Was würden wohl die Landwirthe jetzigen Jahrhunderts sagen, wenn sie noch in die Nothwendigkeit versetzt wären, Bittschreiben um einigen Erlass von Abgaben, wie da eins aus Sachsen vom 19. Juli 1774 lautet, an die Beamten folgendermaßen anzufangen hätten: Hoch-Edler, Bester und Rechts-Wohlgelahrter, Hochgeehrtester Herr Amtmann! Ob wohl alldiesige Gemeinde nicht leugnen kan, daß ob ich gleich außer meiner besitzenden Garten Nahrung, wie die übrigen 1/4 Hüfner, welche 8 Schfl. Feld sammt Wiese-Wachse, dergl. gar nicht besitzen, dennoch: Die Quatember-Steuern derer 1/4 Hüfner gleich so wie alle anderen Abgaben und Gemeinde-Dienste nach der Mannschaft, diesen sowohl als dens übrigen Bauern gleich abgeben und leisten muß, einfolglich alljährlich Dem Hrn. Schulmeister 2 gr. zu Joh. und Mich. Die Hofe-Dienste in dem herrschaftl. Garten nach Zabeltitz, Die Jagd-Dienste auf 3 bis 4 Meilen mit Alle Churfürstl. Amts- sowohl Gemeinde-Zechen, ingleichen die Wild Fuhre mit dem Schieße-Bocke, nach der Mannschaft, Alle Gemeinde-Blehe-Träncken und Gemeinde Gräben, auf der Viehe Futhung, desgl. die Gränzbach mit alldiesigen sowohl Riegeroder, Krauschiger- und Ubiquauer Gemeinde räumen und heben, auch das Gemeine Kind mit anschaffen helfen, und meinen Antheil darzu geben, auch solches, wenn mich die Reihe trifft, Das Gemeinde Schwein auf alleinige Kosten anschaffen, und ein ganzes Jahr ausfüttern und halten, nicht weniger Alle HandDienste an die Kirche- Pfarre- und Schulgebäude leisten, und wenn Anlagen zu deren Erbauung oder Reparaturen auszubringen, darzu meinen Antheil nach der Mannschaft geben muß, zc. zc. zc.

*** Memorabilien eines Scharfrichters.** Daß man zu jeder Zeit in Verurtheilung von Missethättern nicht lässig gewesen, beweist folgender Auszug aus dem Schreibkalender eines pärischen Scharfrichters. Den 6. Mai hab' ich beim Gericht R. einen jungen Menschen von vierundzwanzig Jahren puncto stupri (wegen Unkeuschheit) torquirt (gefottert). — Den 8. daselbst einen puncto furti (wegen Diebstahls) gehenkt. — Den 12. daselbst zwei Mädcl von neunzehn Jahren puncto furti justificirt. — Den 13, 14, 15, 18 u. 19. alle Tage, den Sonntag ausgenommen, Zigeunerleute justificirt, acht aufgehangen, sechs gerädbracht, drei verbrannt. Requiescant in pace (Sie mögen in Frieden ruhen). — Vom 20. bis 28. Mai gab's nichts zu thun im Amtswesen; hab' einstweilen Rosß curirt und Arzneien für die Bauern gemacht, auch Salben. —

Den 29. torquirt. Item den 30. Item den 1, 5, 8, 9. Juni. Den 10. justificirt. Den 12. ausgepeitscht. — Den 14. gebrandmarkt..... (Hier sind die Blätter ausgerissen.)

Von demselben Scharfrichter ward nachstehender Brief geschrieben: Lieber Vetter. Berichte ihm in Freuden, daß Gottes Segen bei uns ist. War dieses Jahr durch recht glücklich; hat uns Gott sechsundseshzig Malefanten geschickt, die ich alle glücklich justificirt habe. — Wenn es so fortgeht, wie ich nicht anders hoffe und Gott täglich darum bitte, so kann ich mich wohl noch ehrlich richten. Seit drei Jahren, daß ich Scharfrichter bin, hab' ich das Glück gehabt, gegen dreihundert zu justificiren. — Wird mir der liebe Gott wohl noch mehrere schicken. — Wenn ich neunhundert gerichtet habe, so kann ich doch auch Doctor werden. Gott geb's! so kann ich doch unter ehrlichen Leuten mich sehen lassen. Leb' wohl, Vetter!“

*** Ein entsetzliches Verbrechen** hat sich am 21. September in Breslau zugetragen. Der auf der Klosterstraße wohnende Böttchermeister Gerlach hat seine beiden Kinder am frühen Morgen mit Messerstichen tödtlich verwundet und dann, wie die erkitteten Verlegungen der Kleinen bezeugen, noch mit Schlägen in der fürchterlichsten Weise zugerichtet. Als um 11 Uhr Vormittags die Wohnung des Mannes noch fest verschlossen war, schöpften die Hausgenossen Verdacht und ließen die Thüre erbrechen. Man fand das jüngste Kind, ein Mädchen von drei Jahren, mit einer Stichwunde im Herzen todt vor, der Knabe von etwa 7 Jahren lebte zwar noch, ist aber derartig mit Wunden und Schlägen zugerichtet, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das unglückliche Kind ist sofort nach dem Kloster der barmherzigen Brüder geschafft worden. Auf dem Tische in der Wohnung des G. waren die Worte von seiner Hand zu lesen: „Den Kindern ist wohl und mir auch.“ Der unglückliche Vater, dessen Frau bereits gestorben ist, holte am 20. seine Kinder von den Pflegeältern ab, um mit ihnen einen Spaziergang zu unternehmen und brachte sie spät Abends im trunkenen Zustande nach Hause. Heute Nachmittag ist derselbe an der Uebersähre am Holzplage, als er sich eben in die Oder stürzen wollte, ergriffen und in das Polizeigefängniß eingeliefert worden. Er hat bereits ein offenes Geständniß seiner That abgelegt. Die Motive sind in zerrütteten Vermögensverhältnissen und in dem Bruche mit seiner Braut zu suchen, welche das Verhältniß angeblich deshalb aufgelöst hat, weil er schon zwei Kinder habe.

Sein wohlassortirtes **Corsetten-Lager** empfiehlt zur geneigten Beachtung **A. Schlieben**, Schloßstraße 21, I., früher Altmarkt 15 im Gewölbe.

Neueste und geschmackvollste Sorten Manschetten- u. Chemisetteknöpfe, Krage- u. Cravattenknöpfe, Cravattenringe, Tuchnadeln, ächt vergoldete, doublirte lange und kurze Westenfetten, so wie ächte Talmi-Westenfetten, ächte plaqüe Armbänder, Zopfnadeln, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Gürtel und Gürtelschlösser zc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

H. Blumenstengel, 17 Galeriestr. 17 (frühere gr Frauengasse).

Getragene Kleidungsstücke, namentlich gute Herren- Kleider, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet gefälligst abzugeben: **Nr. 13 große Frohnstraße Nr. 13 II. Etage**, schrägüber den Fleischbänken.

Achtung. Einkauf von Tuch, Wolle, Leinwand, Habern, Papier, Glas, Knochen, Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Blei zu höchsten Preisen: Friesengasse, Ecke der Moritzstraße **F. A. Naumann.**

Carl Süß, Parfumeur, 46 Wilsdrufferstraße 46, empfiehlt eine neue Sendung der besten und haltbarsten

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Nagelbürsten, Zahnbürsten, Rasirpinsel,

außerdem eine reiche Auswahl der besten **Frisir-, Toupir- und Staubkämme**, so wie das Neueste von **Pariser Chignon-, Toilette- und Einsteckkämmen** in elegantester Façon, in Elfenbein, Horn, Gummi zc., unter Garantie der Haltbarkeit und zu den billigsten Preisen.

Frische Mustern empfing **Moriz Wutte**, Neustadt am Markt Nr. 5.

Eine elegant möblirte Wohnstube mit Schlafstube ist sofort zu vermieten und zu beziehen: Bürgertwiesenstraße 9 II.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen angemessene Provison gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nr. 20** in der Expedition d. Bl. franco einzureichen.

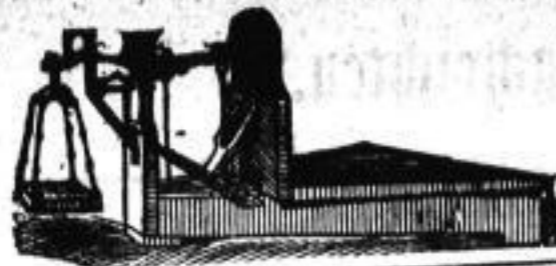
Eine große Rossmangel, 12 Ellen lang, beinahe neu, nebst Pferd ist, um Platz zu gewinnen, sehr billig zu verkaufen. Näheres: **Webergasse Nr. 17.**

Tüchtige Steinseher werden für hier und auswärts gesucht bei **August Werner**, Borwerkstraße 9.

Ein Zinsbuch, Octavformat, inliegend zwei Zehnthalers Cassenbilletts, ist auf dem Wege von Altstadt nach Neustadt verloren worden. Der ehrliche Finder erhält in der Expedition d. Bl. **5 Thlr. Belohnung.**

Pianos neuester Construction, von ausgezeichnetem Ton, empfiehlt billigst unter mehrjähriger Garantie die **Pianofortefabrik von Aug. Lehmann**, Landhausstraße Nr. 1.

Ein **Stußflügel**, sehr stark im Ton, soll für 55 Thlr. verkauft werden: **Flemmingstraße Nr. 3 III.**



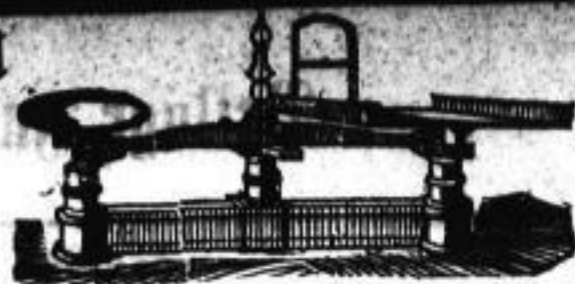
Decimalwaagen & Tafelwaagen

empfehlen die Waagen-Fabrik

gr. Schiessgasse Nr. 11.

C. Marx.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.



Hamburg-amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampfschiff	Sammonia,	Capit. Schwensen,	am	Sonnabend,	den	3. October.
"	Germania,	" Ehlers,	am	Sonnabend,	den	17. October.
"	Bavaria,	" Meier,	am	Sonnabend,	den	31. October.
"	Saxonia,	" Trautmann,	am	Sonnabend,	den	14. November.
"	Borussia,	" Saack,	am	Sonnabend,	den	28. November.
"	Teutonia,	" Laube,	am	Sonnabend,	den	12. December.

Passagepreise: Nach New-York
 : Southampton
 Erste Cajüte. Pr. Ort. Thlr. 150. Pr. Ort. Thlr. 100. Pr. Ort. Thlr. 60.
 Sterl. 4. Sterl. 2. 10. Sterl. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
 nach New-York am 1. October per Packetschiff Deutschland, Capt. Hansen,
 do. " 15. " " Elbe, " Bardua.

Näheres zu erfahren bei August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg und
 Vollständig gültige Uebersfahrtsverträge zc. werden ohne weitere Unkosten abgeschlossen durch den concessionirten und
 bevollmächtigten General-Agent

Adolph Hessel in Dresden, große Meißnergasse Nr. 13.

**A. Ehrichsohn, Dohnaplatz 13, Lager von Jagdmobilien u. Schnitzereien in Holz,
 Elfenbein und Hirschhorn eigene Fabrik, Hirsch- und Rehgeweihe.**
 Messingene Plattglocken | Lager für Haus- und Küchengeräthe. | Kochgeschirre
 und | Seestraße Nr. 3. — Friedrich Flach. | emailirt und verzinkt.
 Mörser.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. nr. 8—10, Nachm. 2—5, zugleich gymn.-orthopäd. Heilanstalt

Einer gütigen Beachtung empfehle ich mein großes Lager
 feiner und starker
Korbwaaren und Korbmöbeln.
H. Schurig jun.,
 45 Wilsdrufferstraße 45.
 NB. Reise- und Packkörbe in größter Auswahl.

Local-Veränderung.
 Das Comptoir des Kalkwerkes Dreikönigsschacht
 befindet sich jetzt
Ostraallee 12 pt.
 Emil Wirthgen.

Die Expedition des Advocat Hermann Böhme
 befindet sich
 jetzt am **Johannisplatz Nr. 13, II. Et.**

Stearin-Kerzen
 aus Wiener Fabriken u. dem Zollverein
 in Prima-, Secunda- u. Tertia-Waare,
 bei Entnahme von 1/7 Str. an zum Engros-Preise,
 1 Packet von 7 Mgr. an zc.

Adolph May, Seestraße 16, Ecke der Breitestr.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbindereib.
 G. Alink, Frauenstr. 7 II., Haus d. Hrn. Hoffl. Bertram.

Ein **Margarethen-Täschchen** aus
 schwarzem Sammet und Perlen mit Stahl-
 Bügel und Kette, enthaltend eine Stiderei
 und Scheere, ist am 30. Septbr. Abends
 auf dem Wege vom Bachhof über die alte
 Brücke nach der Königstraße verloren wor-
 den. Es wird gebeten, das der Eigenthü-
 merin als Andenken werthvolle Täschchen
 gegen gute Belohnung abzugeben:
 Königstraße Nr. 4 zwei Treppen.

Zeichnen- Utensilien!

Reiszeuge in größter Auswahl schon
 von 1 Thlr. an, sowie alle einzelnen
 Theile derselben, ferner selbstangefer-
 tigte Reisbreter, Schienen und
 Winkel von Mahagoni und Birnbaum
 empfiehlt unter Garantie zu den billigsten
 Preisen

Richard Saade,
 Mechanikus und Optikus,
 31 Waisenhausstraße 31,
 gegenüber Victoria-Hotel

Für einen Schlosserlehrling, der schon
 1 1/2 Jahr gelernt hat, wird Umstände hal-
 ber ein anderer Meister gesucht.Adr. un-
 ter S. 25 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Pianoforte** soll billig an ord-
 nungsliebende Leute vermietet werden:
 Johannisstraße 5 im Hofe.

Photogen, Solaröl, Petroleum,

wasserhell und von vorzüglicher Leuchtstärke, empfehlen billigst — bei Parthien mit Rabatt —

Schlossstrasse 5.

Reh & Co.

Unser vollständig assortirtes Lager von

Land- & Wasserfeuerwerks-Gegenständen

empfehlen hierdurch zur gütigen Beachtung bei billigsten Preisen.

Schloßstraße 5.

Reh & Co.

Hroch's Zahnpasta,

Stück 6 Ngr., führen in Commission

sämmtliche Apotheken Dresdens.

Ausverkauf

Um mein bedeutendes Lager von wollenen u. baumwollenen Waaren etwas zu räumen, beabsichtige ich eine große Parthie älterer Muster bedeutend unter dem Kostenpreise abzugeben, und bitte ich daher bei vorkommendem Bedarf um gezeigte Beachtung.

C. Aug. Berbig, Scheffelgasse 35.

Aug. Rode, Fabrik für Färberei, Druckerei und Bleicherei.

Umfärben von Sammet-, Seiden- und Wollstoffen nach neuesten Methoden. Brillante, geruchlose Druckfarben. Modernste Dessins. Bleiche und Umdruck von Jacconet, Organdy, Null etc. elegant u. ächtfarbig (besonders für Bälle).

Annahme und Musterniederlagen bei

Hrn. Alb. Fischer, Rosmaring. 2. — Fräul. Eber. Conradi, Hauptstr. 31. Frau J. P. Ziegra, Wilsdrufferstr. 9. — Hr. G. Modig, Louisenstr. 60 e. Aufträge von auswärts — direct an mich — werden prompt ausgeführt.

Der berühmte

Pirnaer Gesundheits-Magenelixir,

— à Fl. 10, 6 und 3 Ngr. —

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften bereits seit langer Zeit als das beste und einfachste Beseitigungsmittel aller Magenbeschwerden und Uebel, die aus dem Magen entstehen, vielseitig gekannt, demzufolge weitere Anpreisungen unnöthig, ist für hiesigen Platz nur allein in meiner Commandite, Freiburgerplatz 21a., und den unten näher verzeichneten Lagern ächt zu haben.

Pirna und Dresden.

A. T. Rudolph.

Lager für Altstadt-Dresden halten die Herren:

Herrmann Mühlner, Dippoldiswalderplatz. Für Neustadt-Dresden die Herren:
August Böhme, Hauptstraße.
Moriz Koch, Meißnergasse.
G. M. Koch, Königstraße
Julius Garbe, Bauhnerstraße.
K. M. Fritsche in Pillnitz.
G. Krämer in Hostertwitz.
Oskar Schauer, Dohnaplatz.
G. Köppler, Pirnaischestr. 3.
Billibald Roux, Scheffelgasse.
Carl Engler, Josephinenstraße.
A. N. Bornschein, Schäferstraße

Ich wohne jetzt Kleine Schießgasse Nr. 7, 1. Etage, und bin selbst täglich von 1—2 Uhr zu treffen.

Ernst Bachstein, Gerichtswundarzt.

Das zeither in der Rathsbaberei betriebene Barbiergeschäft findet sich nebenan in der grossen Kirchgasse Nr. 2 part. seinen ungehörten Fortgang, und wird hiermit prompte, aufmerksame und pünktliche Bedienung zugesichert. — In demselben Locale ist durch Errichtung einer chirurgischen Krankenstation zu jeder Tageszeit wundärztliche Hilfe zu erlangen, und für augenblickliche Aufnahme plötzlich auf der Straße Erkrankter und Verunglückter zu nöthiger Hilfsleistung Sorge getragen.

Ernst Bachstein, Gerichtswundarzt

Meine Wohnung ist:

An der Kreuzkirche Nr. 1, 3. Etage.
L. Koppel.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Sun. S. Schau Jun. in Wuzgen.

Verlobt: Hr. Lehrer F. Jähnichen in Meerane mit Fräul. E. Uhlig in Sachsenfeld bei Schwarzenberg. Hr. A. Schubnecht in Chemnitz mit Fräul. A. T. Weisner in Zwönitz. Hr. Actuar P. Grille mit Fräul. G. Reichel in Eßbau.

Getraut: Hr. Assistenzarzt D. mod. F. E. Kießling mit Fräul. A. Schau in Wuzgen. Hr. Rentant K. F. Wenzel mit Fräul. E. Koch in Ehrenfriedersdorf. Hr. D. Herrmann mit Fräul. S. Köppler in Freiberg. Hr. W. Fink mit Fräul. M. Wolf in Meissen. Hr. W. Bach, o. r. m. Oberlehrer mit Fräul. M. Reichert in Leisnig. Hr. E. Schag in Marktneutirchen mit Fräul. E. Kunath in Loschwitz.

Verstorben: Fräul. K. v. Kracht's Tochter Bertha in Waldheim. Hr. Rfm. C. S. Danchoff in Wuzgen. Hr. Lehrer Hofmann's Tochter Bertha in Ehrenfriedersdorf. Hr. Pastor D. Dehmel in Schreiberhau. Frau C. M. Müller, geb. Frige in Froburg. Hr. Markschneider D. E. Arnold's Sohn Paul in Zwickau. Hr. I. v. Major a. D. D. Weber, R. A. O. Ritter in Coblenz. Frau C. Arldt, geb. Schonert in Dresden.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 2. October:

Die Schule des Lebens Schauspiel in 5 Acten von Raupach. Unter Mitwirkung der Herren Porth, Kramer, Meißner, Herbold, Koberstein, Weiß, Fischer, Seiß; der Damen Langenhau, Köhn, Berg, Allram, Perenz, Contradi.

Don Ramiro — Herr Emil Devrient.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₁₀ Uhr.

Sonnabend: Der Troubadour.

Zweites Theater.

In der Stadt. Im Altstädter Gewandhause erste Etage.

Freitag, den 2. October:

Gastvorstellungen des Herrn Alfons v. Zerbont vom k. k. priv. Theater a. d. Wien, und des Fräul. Rosine Reis v. k. k. Nationaltheater in Innsbruck. Treffkönig, oder: Spieler und Lobengraber. Lebensbild mit Gesang in 2 Akten, und 3 Acten von S. Proch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₄ Uhr.

Wasserstand der Moldau u. Elbe.

Donnerstag Mittag

Budweis: — Fuß 4 Zoll unter Null.
Prag: — " 1¹/₂ " über "
Kollin: — " 4 " unter "
Dresden: 2 Ellen 7¹/₂ " " "

Dresdner Omnibus-Berein.

Von der kathol. Hofkirche ab früh 8, 8¹/₂, 9, 9¹/₂, 10, 10¹/₂, 11, 11¹/₂ *)
Von Waldschlößchen ab früh 7¹/₄, 7³/₄, 8¹/₄, 8³/₄, 9¹/₄, 9³/₄, 10¹/₄, 10³/₄, 11¹/₄, 11³/₄, 12¹/₄ *)
*) Von da an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.
Von Schloßplatz nach dem großen Garten von Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.
Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz von Nachm. 3¹/₂ Uhr an ebenfalls zur u. vollen halben Stunde.

Tanzunterricht

an der Weißeritz Nr. 22 beginnt von dem Monat October ein neuer Lehrkursus, welches hiermit ergebenst anzeigt.

L. Büchsenenschuß.

Photographie-Album & Photographie-Rahmen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen: Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.
Carl Gustav Schütze.

Kunst- und Schönfärberei, Druckerei und Wasch-Anstalt von Robert Voigt, Dresden, grosse Schiessgasse 2. Färberei à Ressort.

Auf seidenen Stoffen, die noch nicht gefärbt oder gewaschen worden, liefert die Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich dem Neuen.

Färberei

echter und unechter Sammete, sowie aller andern seidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffe in allen und den brillantesten Farben. Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken etc. aller Art werden in jeder Farbe gefärbt. Dergleichen halbwollene zweifarbig, als: braun mit weiß, grün, gelb, schwarz, roth etc.

Waschflecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Shawls, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Sammete, Bänder, Herrenkleidungsstücke, Uniformen etc. etc. werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen gewaschen und gereinigt. Weisse Crêpe-de-Chine-Tücher, sowie alle anderen weißen Gegenstände werden sehr schön gewaschen und wieder weiß gefärbt.

Druckerei

seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe in jeder gewünschten Farbe, und wird hierin stets eine reiche Auswahl der modernsten Muster, sowie auch die jetzt so beliebten Kleiderkanten vorgelegt.

Glättere

von Möbelfattunen zu Gardinen, Möbelbezügen etc
NB. Auswärtige Aufträge werden stets prompt ausgeführt.



Gardinen

in 1/2, 1, 1 1/2 Mull, Sieb, Filet, Gaze, das Fenster von 1 Thlr. an, sowie:

Schweizer- u. englische Gardinen

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Friedrich Tobias,
Seestrass, im Hôtel de Hambourg.

Ed. Rossbach, sonst C. A. Schanz,

Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schloßthor, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von angefangenen und fertigen Tapisserearbeiten, Stickmuster, Canevas, Perlen & Seide, sowie Stic- und Strickwolle in allen Qualitäten. — Wollwatte zu Unterröcken etc.

Möbel-Magazin Altmarkt 18,

gänzlicher Ausverkauf sämtlicher am Lager befindlicher Tischlermöbel und Polsterwaaren zu billigsten Preisen.

Dampfschiffe	n. Leipzig fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, Nachm. 2 3/4, 4, 6 1/4	fr. 9 1/4 u. M. 11 40, 5 40, 10 u. 12 1/2
Abgang	n. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, Nachm. 2 3/4, 4, 6 1/4	fr. 9 1/4, M. 11 40, 4, 5 40, 10, 12 1/2
	n. Meissen fr. 8 1/2, 11 1/2, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753,	